

Flügelhaltung während des Sitzens verdanken, ist allbekannt; sie sehen in diesem Zustande in der Tat brütenden Hennen nicht unähnlich. In Anbetracht ihrer Pelzraupen und ihres eigenen haarigen, plumpen Ansehens scheinen sie jedoch grössere Säuger zu repräsentieren und zwar am ehesten allerlei Katzenraubtiere, Hyänen, Dachse und Bären. An die letzteren muss man unwillkürlich beim Anblick der überaus trägen, plumpen quercifolia, populifolia, potatoria, pini und dergl. denken. Löwe, Tiger, Puma, Jaguar wären etwa in den Quittenvögeln (quercus) und Filzraupenglucken (dumi, taraxaci), zumal in deren Raupen mit ihren dunklen Querfugen und Samtflecken nachgeahmt, auch das Löwengelb des Felles ist in dem Farbenkleid des Falters selbst wiedergegeben; die kleineren Glucken und Wollafter (lanestris, rimi-cola, catax usw.) scheinen hingegen mehr den getigerten und gefleckten Zibetkatzen und Viverren zu entsprechen.

Der den Glucken nahestehende, sehr pelzhaarige Scheckflügel (Endromis versicolora L.) repräsentiert irgend einen langhaarigen Maki, vielleicht auch einen Nacht- oder Seidenaffen.

Die Nachtpfauenaugen (Saturniiden), zu denen wir auch unsern hübschen Nagelfleck (tau) zählen, ahmen, wie die Rhopalocera, mehr die Vögel nach und zwar unverkennbar die grösseren Nachtraubvögel oder Eulen, deren glühende, mit Boistenspiegeln umgebene Augen hier durch die Flügelaugen wiedergegeben und deren weiches dichtes Gefieder von dem Haarpelz und der Flügelbehaarung dieser Spinner, selbst vielfach in der Zeichnung, ziemlich getreu kopiert wird. Von Säugetieren stehen ihnen die grossen Fledermäuse (Vampyre), Flügelmaki und Flugbeutler am nächsten.

(Fortsetzung folgt.)

Angelegenheiten des I. E. V.

Einige Herren der ja sattsam bekannten Sektion Berlin (Closs und Hannemann) versenden unterm 22. November abermals ein Rundschreiben, worin unsere verehrlichen Mitglieder neuerdings zur Rettung des angebli- ch durch mich so sehr gefährdeten Vereins aufgerufen werden. Wie man es ja von dieser Seite gewohnt ist, so strotzt auch dieses neueste Machwerk der Sektions-Leute von den unglaublichsten Wahrheitsentstellungen und bewussten Unwahrheiten, dass es schade um Mühe und Zeit wäre, des näheren hierauf einzugehen. Die Herren, insbesondere auch der Gewährsmann dieser neuerlichen Behauptungen, Herr Possecker in Erfurt, der Intimus und Fürsprecher der nunmehr definitiv Ausgeschlossenen, sollten sich nachgerade schämen, fortwährend bewusstermassen die Wahrheit derart auf den Kopf zu stellen. Aber gleich und gleich gesellt sich gern, nur hat Herr Possecker dabei übersehen, dass er mit seinem Vorgehen sich und seinen Freunden in Berlin nur den schlechtesten Dienst geleistet hat.

Um unsere verehrlichen Mitglieder in der derzeitigen Lage des Vereins klar sehen zu lassen, gebe ich folgende Tatsachen zur Bekanntmachung.

Auf der General-Versammlung in Erfurt am 6. Oktober wurde infolge der Machenschaften des Herrn Possecker mit den ausgeschlossenen Berliner Sektions-Leuten und der dadurch bewirkten Stimmung des grösseren Teiles der Anwesenden, Herrn Grützner und mir, sowie dem damaligen Vorsitzenden, Herrn Fischer, ein Vergleich geradezu abgenötigt! Nach dem Sinne der Erfurter Verhandlungen sollten die Ausgeschlossenen ihre gegen den Verein wegen Wider-

aufnahme angestrenzten Klagen zurücknehmen, alle in dem ganzen Streit entstandenen Kosten tragen, wogegen Herr Grützner und ich selbst uns bereit erklärten, unsere Privatbeleidigungsklagen gegen einzelne der Ausgeschlossenen zurückzunehmen. Dieses plötzliche Friedensbedürfnis bei den Ausgeschlossenen war aber erst entstanden, nachdem bereits vor der General-Versammlung am 6. Oktober zwei Klagen der Ausgeschlossenen gegen den Verein gerichtlich kostenfäll- ick abgewiesen waren, nachdem alle 4 gegen mich persönlich bei der Staatsanwaltschaft anhängig gemachten Denunziationen ebenfalls abgewiesen waren! Es war also dieser zwischen Herrn Possecker und den bereits mit allem Fug und Recht Ausgeschlossenen ausgedachte schöne Plan eines Vergleiches das einzige Mittel, die Ausgeschlossenen gegen den ausdrücklichen Willen der überwältigenden Mehrheit unserer Mitglieder wieder in den Verein hereinzubringen, um dann in der bekannten Weise weiter zu wirken.

Vergebens haben wir auf die Ungültigkeit eines solchen Vergleichsbeschlusses, der zudem gar nicht auf der Tagesordnung stand, hingewiesen, vergebens haben wir uns bis aufs äusserste gewehrt, vergebens haben wir hervorgehoben, dass die Ausgeschlossenen sich jeden Anspruches auf einen Vergleich verlustig gemacht hätten, nachdem das Gericht bereits mehrfach gegen sie entschieden habe. Vergebens haben wir die Verantwortung für einen solchen rechtswidrigen und rechtsungültigen Beschluss unseren Mitgliedern gegenüber abgelehnt. — Der von Herrn Possecker und den Ausgeschlossenen gewollte Vergleich wurde durchgesetzt. — Nach Stuttgart zurückgekehrt, nahmen der Vorsitzende, Herr Fischer, und ich selbst Rücksprache mit unserem Anwalt, worauf wir eine nach Gesetz und Recht selbstverständliche, nach den mit den Gegnern gemachten Erfahrungen aber unbedingt notwendige schriftliche Anerkennung des Vergleichs von den Ausgeschlossenen einforderten, bevor er als Beschluss in der Zeitschrift veröffentlicht werden konnte. In dieser schriftlichen Erklärung waren die einzelnen Bedingungen bezüglich der Kostenübernahme und nach den mündlichen Erklärungen des Herrn Hamann in Erfurt genau dem Sinne der Erfurter Verhandlungen gemäss präzisiert. — Die Unterzeichnung dieser schriftlichen Erklärung wurde »mit Entrüstung« von Berlin zurückgewiesen, indem man sich den Anschein gab, als sei damit etwas Ungehöriges verlangt, als müsse das in Erfurt gesprochene Wort genügen. Ja man wollte Herrn Grützner und mir selbst die schimpfliche Bedingung zumuten, wir müssten die Kosten unserer Privatbeleidigungsklagen gegen Hamann selbst tragen. Eine solche Zumutung wurde von uns selbstverständlich abgelehnt und damit der ganze Vergleich ungültig.

Mit der Zurückweisung der schriftlichen Anerkennung waren die Berliner nach den Abmachungen in Erfurt definitiv ausgeschlossen. Wohl schickte Herr Marowski gleich am nächsten Tage nach der Generalversammlung eine herausfordernde Anzeige; besser hätte es gepasst, wenn er eine loyale Erklärung abgegeben hätte. Ein allerdings später erfolgter Widerruf dieser Zurückweisung der schriftlichen Anerkennung konnte keinen Einfluss mehr auf die Ausschliessung haben.

Der Vorsitzende, Herr Fischer, legte nach der Zurückweisung der Anerkennung sein Amt nieder; er wollte nicht länger sich von den Ausgeschlossenen in Prozesse verwickeln lassen.

Herr Oberzahlmeister Schreiber als II. Vorsitzender übernahm das Amt des I. Vorsitzenden in Vertretung.

Nachdem die Angelegenheiten durch die Possecker'schen Vergleichsvorschläge so verfahren waren, mussten bezüglich der Ausführung des Vergleiches notwendigerweise Differenzen in der Vereinsleitung entstehen. Nachdem die Herren des Vorstandes und des Aufsichtsrates sich in der Majorität für die Richtigkeit meines Standpunktes und für die Ungültigkeit des Erfurter Vergleiches erklärt hatten, legte Herr Schreiber ebenfalls sein Amt nieder. Wenn Herr Schreiber in der Ausführung jenes Vergleiches auch sachlich anderer Meinung war wie ich und die Mehrheit des Gesamtvorstandes, so habe ich ihm doch mein lebhaftes Bedauern über seinen Entschluss ausgedrückt, da ich ihn persönlich als einen tadellosen Charakter sehr hoch schätze. Aber noch vor seiner Amtsniederlegung konnte Herr Schreiber konstatieren, dass die ausgeschlossenen Berliner Sektions-Leute, die Herren Hamann, Marowski, Danneil, sowie die Sektion Berlin selbst auch in einem anderen Punkt die Vergleichsbedingungen nicht erfüllt hatten und somit **ihren Ausschluss** aus dem Internat. Entomol. Verein als **definitiv** und **unwiderruflich** besiegelt haben!

Statt ihre Klage gegen den Verein sofort zurückzunehmen, haben dieselben weiter geklagt und zum 8. November einen neuen Gerichtstermin erwirkt. Herr Danneil hatte sich übrigens von Anfang an entschieden geweigert, irgendwelche Kosten zu übernehmen und damit schon die Ungültigkeit des Vergleiches dokumentiert.

Dem Willen und der Abstimmung unserer verehrl. Mitglieder ist somit in vollem Umfange entsprochen worden und wird hiemit unseren Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, dass die Herren **W. Hamann, H. Marowski, A. Danneil**, sowie **die Sektion Berlin** endgültig und unwiderruflich aus dem Internat. Entomol. Verein

ausgeschlossen sind!

Das Gericht wird zweifellos auch die jetzt noch anhängige Klage abweisen und somit rechtskräftig diese Entscheidung bestätigen.

Unsere verehrl. Mitglieder werden es sicherlich dankbar und mit Freude begrüßen, dass durch das furchtlose Eintreten der Herrn des Vorstandes und Aufsichtsrates in ihrer Mehrzahl durch den Ausschluss der Friedenstörer ein so lange anhaltender, widerwärtiger und den Verein schädigender Unfrieden, ein dem Verein so leichtfertig aufgezwungener Kampf nunmehr endgültig abgeschlossen und dem Verein der lange ersehnte Frieden wiedergegeben ist.

Es muss noch an dieser Stelle konstatiert werden, dass die Sektion Berlin kein Recht mehr hat, ihren Stempel fernerhin zu benützen, wie sie es noch bei ihrem neuesten Rundschreiben tut, und sich in die Vereinsangelegenheiten in irgend welcher Form zu mischen.

Nach der Amtsniederlegung des Herrn Schreiber wurde dem I. Schriftführer, Herrn von der Trappen, die stellvertretende Leitung des Vereins übertragen, insbesondere auch von Herrn P. Dorn in Erfurt und die Akten des Vereins von Erfurt an Herrn v. d. Trappen ausgehändigt. Durch das Vertrauen der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates und insbesondere von I. und II. Schriftführer wurde mir persönlich ausserordentliche Generalvollmacht erteilt, die Geschäfte des Vereines bis zu seiner vollständigen Konsolidierung weiter zu führen. Ich danke den Herren an dieser Stelle für das mir bewiesene Vertrauen und hoffe, dass ich die Kraft und die Fähigkeit haben werde, den Verein in absehbarer Zeit wieder in Ordnung und in vollständig gesicherte Bahnen zu lenken, die beste Absicht hiezu ist vorhanden!

Um so mehr ist es aber zu bedauern, wenn es nunmehr die anfangs genannten Mitglieder der Sektion Berlin in Verbindung mit ihrem Freunde Herrn Possecker in Erfurt versuchen, eine neue Hetze gegen mich zu inszenieren. Bei der genügend bekannten Kampfweise der Berliner Sektions-Leute wird es mir gewiss erlassen werden, diese neuerlichen böswilligen Anwürfe eingehend Lügen zu strafen und zu widerlegen. Jedoch glaube ich nach der neuesten Berliner Leistung Ihnen eine merkwürdige Beleuchtung der früher von Herrn W. Hamann, Berlin, so freigebig verbreiteten Rundschreiben gegen mich nicht vorenthalten zu dürfen.

Auf meine gegen ihn anhängig gemachte Privatbeleidigungsklage schreibt Herr Hamann in seiner Erwiderung zu Händen des Gerichts am 20. November unter Anführung einer Anzahl entfernt wohnender Zeugen folgendes:

»... stelle es dem Kgl. Amtsgericht Stuttgart Stadt ergebenst anheim, **da ich auch später keine Kosten zahlen kann**, einen entsprechenden Kostenvorschuss vom Privatkläger einzufordern.«

gez. W. Hamann.

Fürwahr, ein seltener Mann von »Stand, Ehre und Bildung«, wie Herr Hamann sich so oft ausdrückte, der andere monatelang in der frivolsten Weise beschimpft, verdächtigt und beleidigt und dann, einmal gerichtlich festgenagelt, erklärt: »Ja ich kann keine Kosten zahlen.«

Die Urheber des neuen Berliner Rundschreibens verweise ich auf den in Nr 20 unserer Vereins-Zeitschrift veröffentlichten Beschluss des Gesamtvorstandes; dort sind der Beschwerdeweg und die Folgen fernerer Hetzereien klar vorgezeichnet.

Ich hege das feste Vertrauen zu allen einsichtigen Mitgliedern, dass weitere Hetzversuche der Berliner Sektions-Leute und ihrer paar Helfershelfer gebührend von Ihnen zurückgewiesen werden.

Mit entomologischem Gruss

Die Geschäftsstelle Stuttgart:

Fritz Lehmann, Verlag.

Als Antwort auf das Rundschreiben der Berliner Sektions-Mitglieder Herrn Hannemann und Herrn Closs wird mir folgendes Schreiben zur Veröffentlichung übergeben:

Hamburg, den 30. November 1907.

Herrn E. Hannemann und Herrn Adolf Closs, Berlin!

Der Entomologische Verein von Hamburg-Altona bedauert, nicht in der Lage zu sein, auf Grund der Einsicht in das ihm von Herrn Grützner, Beuthen, auf seinen Wunsch übersandte diesbezügliche abschriftliche Aktenmaterial und den Briefwechsel Ihre Ansicht über die Schuld des Herrn Lehmann und dessen Absichten über die Auflösung des Internat. Vereins teilen zu können. Der Verein spricht vielmehr die Ansicht aus, dass ihm der Punkt, um den sich die Differenz Lehmann contra Schreiber in Erfurt dreht, der Ausschluss der Berliner, eine festzuhaltende Vorbedingung zu sein scheint, um unter gegenwärtigen Umständen eine Wiederherstellung ruhigen und friedlichen Gedeihens anzubahnen.

I. A. des Entomologischen Vereins von Hamburg-Altona:

Gez. Dr. Hasebroek, zurz. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

In Nr. 26 der Zeitschrift war bekannt gemacht, dass Herr P. Dorn, Erfurt, in den Aufsichtsrat eingetreten sei. Ich widerrufe diese Bekanntmachung als irrig und unzutreffend; Herr Dorn ist als Ersatzmann gewählt und gilt nur als solcher.

Aufklärung betr. die Mitgliedskarten.

Vielen Reklamationen zufolge bitte ich gefl. zur Kenntnis zu nehmen, dass die Mitgliedskarten nur an diejenigen Mitglieder verschickt wurden, die seit dem 1. April neu eingetreten sind. Alle früher beigetretenen Mitglieder behalten ihre bisherige Nummer und Mitgliedskarte. Die Geschäftsstelle.

Erklärung betr. die Erscheinungsweise der Zeitschrift.

Nachdem es sich gezeigt hat, dass der wohlgemeinte Beschluss in Erfurt, die Zeitschrift im Winter nur alle 14 Tage erscheinen zu lassen, die erhoffte Ersparnis nicht bewirkt, nachdem sich im Gegenteil durch die dadurch entstandene ungeheure Anhäufung der Inserate der Umfang der einzelnen Nummer verdoppelt hat, waren auch die grössten technischen Schwierigkeiten in der rechtzeitigen Fertigstellung der Zeitung ganz unvermeidlich. Trotz Aufbietung aller Kräfte und selbst mit Hinzunahme teurer Hilfskräfte war es nicht möglich, die letzte und vorletzte Nummer der Zeitschrift rechtzeitig zur Versendung zu bringen.

Auf meine Anregung hat der Gesamtvorstand beschlossen, diesem nachteiligen Zustande wieder ein Ende zu machen und die Zeitschrift von nun an wieder wöchentlich erscheinen zu lassen.

Die Zeitung wird also wie im Sommer regelmässig jede Woche erscheinen und ergeht hiemit an alle verehrl. Mitglieder die höfliche und dringende Bitte, ihre Anzeigen stets so rechtzeitig zur Post geben zu wollen, dass sie bis spätestens Mittwoch früh 8 Uhr hier zur Ausgabe kommen. Die Geschäftsstelle.

Bitte an die verehrlichen Mitglieder bezüglich des Mitglieder-Verzeichnisses.

Das neue Mitglieder-Verzeichnis befindet sich zurzeit in Druck und bitten wir alle verehrl. Mitglieder, uns gefl. umgehend mitteilen zu wollen, welche Insektenordnungen von ihnen als Spezialität gesammelt werden.

Im Interesse der Vollständigkeit des Mitglieder-Verzeichnisses hoffen wir bestimmt, dass sämtliche Mitglieder uns ihre Angaben einsenden.

Mit entomologischem Gruss
Stuttgart. Die Geschäftsstelle.

Quittung über bezahlte Mitglieder-Beiträge.

Für 1 Jahr:

Mitglied Nr 2576, 2778, 4861, 4862, 4863.

Für 1/2 Jahr:

Mitglied Nr. 908, 1237, 2628, 2712, 3145, 3272, 3355, 3475, 3521, 3556, 3607, 3799, 4067, 4136, 4221, 4235, 4288, 4418, 4482, 4484, 4514, 4591, 4598, 4651, 4808, 4851, 4852, 4855, 4859, 4860, 4864. Ferner 1176, 1567, 2024, 2731, 2920, 2991, 3191, 3512, 3907, 3961, 4060, 4191, 4601.

Für 1/4 Jahr:

Mitglied Nr. 1652, 2405, 4213, 4221, 4844, 4858.

Für 1 Monat:

Mitglied Nr. 4865.

Redaktionsbriefkasten.

Mitgl. 3427, Bielefeld. Ueber völlig blaue Weibchen von *Lycæna icarus* liegen weitere Meldungen vor: Herr F. Zobel 1 Stück aus der Berliner Gegend, weitere auch in allen Uebergängen. Herr A. Naucher (Mitgl. 4538) 1 ♀ mit grossen roten Randflecken aus Marokko, ein anderes mit kleineren Randflecken des Vorderflügels aus Algier. J. W. Tutt zählt in seinem Buch „British Butterflies“ (1896) 9 benannte Formen des ♀ auf. Hier in Rede stehende fällt mit ab. clara Tutt zusammen. Weitere eingehende Mitteilungen erfolgen demnächst in besonderer Abhandlung von Herrn M. Gillmer.

Rechtschreibung. Bei der Schreibweise von Fremdwörtern in erzählendem oder beschreibendem Text folgt man der deutschen Rechtschreibung nach dem Beschluss des Kgl. Staatsministeriums von 1903. Wörter jedoch, welche einen systematischen oder sonstigen wissenschaftlichen Begriff vorstellen, sowie Tiernamen, werden nicht germanisiert. Dies ist keineswegs der Willkür des Autors oder der Redaktion oder des Setzers, sondern festgelegt durch eine Broschüre der Deutschen Zoolog. Gesellschaft (Verlag W. Engelmann, Leipzig) „Orthographie zoologisch-anatomischer Fachausdrücke“. Wer sich nicht hiernach richtet, dem sind diese Grundzüge unbekannt, oder aber er fühlt sich über dergleichen erhaben. Wir schreiben also: Species, nicht Spezies; Apendices, nicht Apendizes (— brr!); articular, nicht artikular; caudal, nicht kaudal; cylindral, nicht zylindral; Coxa, nicht Koxa; Costa, nicht Kosta; macro, nicht makro; Forceps, nicht Forzeps usw., dagegen steht nichts entgegen zu schreiben: Kollektion (aber collectio), zylindrisch, koordinieren, Kontrast etc.

Mitgl. 4250 in Hann. Münden. Es haben sich bei Ihnen aus einem Gelege von *Aretia caja* 5 Raupen bis zum Oktober d. J. völlig entwickelt und verpuppt, während die andern nach ihrer 4. Häutung überwintern. Aus jenen 5 Puppen sind Ihnen, trotzdem Sie dieselben im Freien gehalten haben, die Schmetterlinge geschlüpft (der letzte am 1. Dezember). Sämtliche Falter sind Krüppel. Nun wollen Sie wissen, worin die Ursache der Verkrüppelung liegt? — Ja, werter Kollege, so ohne weiteres lässt sich dies nicht sagen. Wenn sonst keine Ursache vorliegt, wie Druck auf die weiche Puppe, ungenügende Gelegenheit zum Ankriechen des Falters oder ähnliches, so wird wohl die eingetretene kühle Witterung irgend einen Einfluss auf die Bewegungsfähigkeit der Tiere oder ihrer Herztätigkeit ausgeübt haben.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Berliner Entomologischer Verein E. V.
Gegründet 1856.

Erster entomologischer Verein Berlins. Seit 1856 eigene Zeitschrift. Regelmässiger Schriftenaustausch mit 75 wissenschaftlichen Vereinen, Anstalten etc. Grösste fachwissenschaftliche Bibliothek, gegen 5000 Bände.

Sitzungen jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Königgrätzer Garten, Königgrätzerstr. 111. Gäste willkommen.

Wiener entomologischer Verein.

Die Vereinsversammlungen finden jeden Mittwoch im separierten Klublokale des Gasthauses „Zur Rose“, IV. Hauptstr. 26, statt. Gäste stets willkommen.

Die Vereinsleitung.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomologische Vereinigung für das

„Riesengebirge“

Hirschberg (Schlesien).

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Schwert (Markt). Gäste stets willkommen.

Entomologische Vereinigung „Sphinx“ in Wien XVI,

Hasnerstrasse 69 (Richard Gärtners Gasthaus). Sitzung jeden Dienstag, abends 7 Uhr. Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Gotha.

Sitzung jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr im Hotel Mahr, Auguststrasse.

Vorsitzender: W. Hesse, Bürgeraue 4. Schriftführer: O. Ebert jr., Mönchelstr. 31.

Entomologischer Verein „Atropos“

Dresden.

Freitag den 6. Dezember, abends 9 Uhr: Versammlung im Vereinslokal „Bayrische Krone“, Neumarkt 14, Zimmer No. 5.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig, da wichtige Sachen vorliegen. Gäste sind stets herzlich willkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.

Sitzung am Donnerstag den 12. Dezember 1907. Vorlagen:

Herr Laplace: Ueber die Entwicklungsgeschichte der Lepidopteren.

„ Kalbe: *Orrhodia vaccinii* und Abarten.

„ Mau: Geköderte *Orrhodie* von 1907.

„ Pauling: Neue farbige Photographien von Schmetterlingen.

„ Timm: *Dysauxes ancilla*.

Vereinslokal: Rest. Rätzmann, Hamburg, Zeughausmarkt.

Gäste willkommen!

Entomologischer Verein in Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, nachmittags 5 Uhr beginnend. Gäste stets willkommen.

Vereinslokal: Hotel-Restaurant „zum Löwen“ in Ohligs, gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Alle Zuschriften etc. wolle man richten an *Gust. Laisiepen*, Solingen, Kreuzwegstrasse 20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelegenheiten des I. E. V. 197-199](#)